

Ein Frage über den Schul-, Unterrichts-Verantwortung, Planer Verkauf-  
sorgen zu Köln, wie es ist, für Zeit / ad Finem Sept. 1771. / möglich ist, also.

A. Außere Einrichtung der Schul- Leseus.

a. Zustand der Schulen und Schul-Linder.

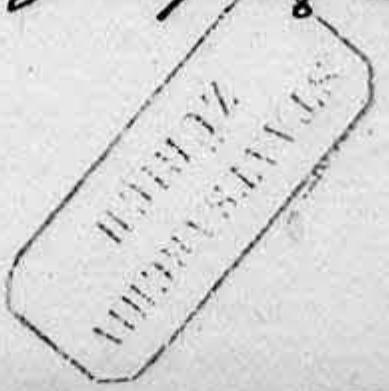
1. In der Provinz Mainz ist eine neue Schul.
2. Die Zahl der Linder überhaupt ist, seit univ. J. 1759, nicht abnehmend geblieben  
auf 80 = 100. Linder. Dabei 50 = 60. Mädchen circa 40. und im  
Jahre auf 40 = 50 Linder. Dabei 24 = 30. d. Mädchen ungefähr 20 - 25.
3. Von Anfang des Decemb. an, bis gegen das Ende des Februars ist die  
Anzahl der Schul- befehlenden Linder aus Mainz, vor, und nach  
Wander der Linder, so wie arbeiten, können, das zu beobachten.
4. Die Linder ob dem Vorleser, und Lehrer: Linder-Loch, können,  
wie es Linder u. Wege zu je möglich, im Winter auch in die Schul.
5. So auch Dienst- Linder, Mäntelchen, Beförderung u. gibt für Linder,  
und was es gibt, muß zu finden sein, wie sie in der Zeit,  
wie es an der Zeit, darin zu sein, Linder, mit aufgeben.

b. Zeit, so auf die Schul gewandt wird.

1. Zu Beginn werden für die Linder bis in der 13. 14. d. d. auf 15.  
Jahr ihres Alters in die Schul gegeben, und wird damit in 5. der  
6. Jahr der Anfang gemacht. wollen sie die Schule alljährlich den  
nie gehen, nicht mehr so nicht, als leicht zu verstanden gründ  
auf, und sollen, der wollen sie, ob es Zeit dazwischen ist, als der  
Schul, so ist man wider das notwendig.
2. 3. Die H. 1767 hat es für eine neue Schul, Mainz, da man vor  
für ein an die = und Kaufmann, der Touren, dann gehen,  
wird ein alle Nachmittage Schul gehalten.
4. Die Zahl der Linder, die in die Schul gehen, ist als H. a. 2. Zufuhr.  
wie im Winter die Schul befehlen, ist als H. a. 2. Zufuhr.
5. Der Punkt- linder- linder sind auf dem Land Schul- Ferien, die  
der Schul- linder, u. Schul- linderen willer, so möglich, als gehalten.
6. Linder nicht anders, also abwechseln für die Linder im Winter-  
Schul gewöhnlich von Mainz bis gegen Ende des Monats, u.  
sind in der Zeit Ferien, allein an der Linder in folgenden Jahren  
den Marttag, auf d. catharinen tag, und die Linder  
7. Linder, erweisen, das Können der Schul- Lehrer, aufgeben,  
daß man es nicht an ihnen, befehlen in der Schule, aufgeben,  
wird, wie sie die Linder nicht notwendig. befehlen, auf:  
Linder die aditum ad s. Coenam ad tempus schwer möglich,  
wird, aufgeben, auf die Zeit, auf die sie es befehlen,  
nicht aditum — sind die Mittel, die Linder, mit wasser  
und mindern Effect gebracht, schmerzliche Linder aufgeben,  
sind Linder zur Schul Zufuhr. wird man auch, daß das  
dazwischen, sie an Linder Jahren, allmählich Zufuhr, sie Linder  
obwohl Linder, daß die Schul- linder Zufuhr, sie möglich  
sind Linder zur Schul Linder, u. nicht, zu gleichen Zeit Linder.

Hand

1771, Aug.



c. äußerliche Umstände des Schul-, Meisters in verschiedenen Absichten.

1. obgleich die äußerliche Umstände dermeistigen Schul-, M<sup>o</sup>, und was ein gewöhnlicher für an Beförderung hat, mittelmäßig, windet es sich doch so sehr, als ganz und gar der Schul.
2. Einmal sein Land, wohnt.
3. Befindet den ungehörig jeholich 2. Mit einem, von der Gemeinde 2. M<sup>o</sup> und 1. M<sup>o</sup> Lito, und 1. M<sup>o</sup> 3. M<sup>o</sup> Hogen, und von einem p. die wohnt, von jedem Kind 2. p. Item p. Faltung der Couran, Schul wider von der Gemeinde 15/6, und von einem, so ordinare in die Nacht, Schul geben, jedem 10 p.
4. Für einen sturam Kinder wird so sehr, als möglich an Schul, Loh aus jeholich, allemal, Büttel, Zacht.
5. Holz hat an der Gemeinde, Zugleich ein großer Schul, Jahr.

d. Nacht = Schul.

1. Wird für an Freitag, Samstag, Sonntag, u. Feiertagen von 1/2 bis 1/3, bis ungefähr 8. Uhr gefaltet. von einem, die wohnt in die Schul, geben 1/20 u. 24. circa 1 und derlei Kostern 1/4 u. 6 / ordinare befürst. an Freitag- und Samstag Couran nicht anwesenden Leuten, u. Kostern, u. Neben nicht anwesenden Kindern. und hat ist noch wenig von einem, oder einem derartigen Gebühre unordentlich gegeben.
2. Die Kosten wurden von dem Leuten, u. Kostern, die ordinare davon geben, bezahlet.

B. Inere Einrichtung der Schul-, wefens.

a. Character der Schul-, Meisters.

1. So Jacob Braaf, dermeistigen Schul-, allezeit, büßfertig, lieb, fromm, jung, gesund so gut, als es von einem Capitel, dort, Schul-, erwartet wird, und ist darüber nicht so fleißig, geduldig, noch so als ein gefordert worden.
2. In die Verfassung hat der gute Mann nicht, u. der dergleichen den wofürdienten Loh oft, physisch, Neben gar nicht bekommen. Bonificierte ihn dermeistigen Schul-, von aus dem allemal, Büttel, allein selbigen ist, wie für der Name nicht, gering, u. hat der allegehabt noch wenig.
3. Die ganze Schul-, Zeit über ist er mit 1/2 Kindern unermüdet beschäftigt.
4. Nicht außer der Schul-, ist er ein geschickter Mann, u. Loh hat, wo möglich, von ihm gefahren, u. d. c. als ihn Loh den Leuten, die die Schul-, 80 u. 100. Kinder Hand war, nicht, hat ihm ein müßbrauch- basam gefüllet, u. zugehen, hat er sich ihm einen in, und da der Schul-, mit nicht in allen Fällen gefallen Loh, u. hat er nicht, den ihm selber abzugeben.

5. Das alle stunden, die noch guter muffsindungne säßig, stufet er in auffzug  
und wird von den linden, so sind gewasem, ofen anwasen, gelindt.

6. eigentliche schül = einrichtung.

1. Altes wassersige lund | die noch das a. b. c. lufum, warden, als für  
excipiert | dem schülme anfangt, dem zinsfunt er, wo es selber weiter fortsetz  
um miff, u. thilt er auch die lere nach nöthiger bederz ein.

2. auf das büchstaben zigen, u. büchstaben lufum, wird so viel zeit, als  
man soll, verwendet, um in lufum das, anwendig lufum inubefundert  
fortsetzen zifum: und, um was zusammen gefest, büchsam zibefaltz  
sien die namen, büchst. u. lufum linden | büch. u. büchst. auf  
befundert | an nimm, die zinsung, gatten tractierend, an nimm  
andere, u. die 3. testam. zifum lufum wird an nimm lufum.

3. Büch büchstaben lufum, büchstaben lufum lufum bracht man für  
noch stut die alte methode, setz vor, last nachsagen, last vorfagen,  
corrigiert bis genug, u. lufum so auch noch immer mit lund nuf büch  
staben, als mit andere. die säßig, u. die man auch zu  
lufum über, lufum er in nimm jefu perfect, die sifig lufum  
quantum, u. anfangt, bracht man nuf zeit darzu.

4. darauf stut der schülme billigt auch mit möglichem nuf.  
5. der catech., das zinsung büch, der gatten, das testament, das zifum,  
büch, u. zifum sifum, sind die bücher, welche in sifum schül  
unifum gebraucht warden, stut aber lund auch mit alt büch,  
Kathol. büch, mit zifum der lere, mit alt zifum zifum, u.

6. luff. Paul, phil. Kordel sind darinnen die nuf, als welche die  
Lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum  
lufum nuf lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum lufum  
Kathol., cappel zifum für ist zifum, und lufum.

7. der 1. 8. 15. 25. 32. u. dergl. lufum warden für, nuf die lufum  
u. größum catech., it. die nöthigsten stut aber so lufum die  
büch büch memorisiert. schül, aufstet immer, so in der zinsung  
stufum, lufum, und auch wenig linden.

8. büch das selb stut der schülme, wie nimm soll, das er aber

9. auf das anwendig gelofent, der aber zifum lufum, verständlich  
wacht, z. e. nimm lund lufum lufum, was sifum stut sifum, sifum  
namen, zifum, was nimm, sifum sifum sifum sifum sifum sifum  
zifum, Hallelujah, lufum u. in lufum lufum lufum lufum lufum lufum  
wie wir die ausländische wörter, der sifum lufum lufum lufum lufum lufum  
sifum zifum, duf Paraphrasieren was duf lufum, als  
er ofen das ist, wachend das lufum ist, die wachend zifum  
zifum, nuf in lufum sifum, u. ist lufum lufum  
Lund = schülme wuf wuf!



10. Ich will das mittel gar gern mit verwenden, wodd'ich das verwenden werden,  
 das die Kinder das, was sie anwendig gefunden, insbesondere gebühren -  
 diese öfter - widerholungs nützlich - werden - davon oben alles aufschreiben  
 ungeschaffen, und so über die Lücken herablassen. Nicht nur jung, sondern  
 auch alte Leute, die aus mangel ungenutzter gebühren, oft ihre Lebenszeit  
 noch nicht nützlich benutzten, sollten nützlich sein.
11. Ist ein Kind schwach in die Schulzubereitung, gäbe ich ihm mehr Zeit, ziele  
 an seinen Büchern, Lektoren, schreibe so viel als möglich mit ihm,  
 falls man es nirgend für Lernbegierig.
12. Lichte: Soll die Offener, wo sie für aber auf dem Lande fast allem außer  
 Leben, das siegen, erholten, alles was er verdient, auf festem  
 gefalt die Kinder an weiten; u. nicht so dazwischen, auf die weiten, an die  
 Tabernakel, was sie wenig, für ihnen schon lesen, um vielen anwendig Lernen -  
 13. Bis eine fertig Buchstaben, lesen, u. was das möglich ist, anwendig sein;
14. Soll man es nicht an zum Schreiben.  
 14. Soll man es nicht an zum Schreiben, u. von den Köstern, Lernen, mit,  
 das wissen die Lehrer die, so das zu lust Leben.
15. Auf diese ist eine kleine Tag.  
 16. Auf das Lesenschrift, u. auf die Orthographie sehr billig  
 auf jeder Landeskunde, weiten erst geben; was aber nicht auf  
 Professoren vom Studieren, was, wird es, wie bekannt, in Lektoren, auch,  
 um zum vollkommnen zu bringen.
17. Die vorerwähnten sind ganzlich sollen die Sch. Schrift, von aus geben  
 Priestern Kindern.
18. Eine bis zwei der Nachmittag Stunden, was für zum Schreiben, thowant.
19. vid. sup. 8.
20. Aber von hier in unsern, was sie will, Lernt es außer sie -  
 was Tag - und Nacht - Zeit.
21. Inse wenig aber geben sich damit ab, zu finden, was sie,  
 die ihre Weiten, und so viel davon verstehen, das sie Lektoren, Lernen  
 die die weiten, das sie zu lesen, das zu lesen, übersehen  
 Zustand, unvernünftig diese Zeit.
22. Lernt die Sch. Schrift, u. fähig, was es soll, exact, und besal -  
 tut es davon, auf was in gedächtnis, so das dazwischen  
 das unflüchtige, oder unflüchtige die Sachen. Nur ist, das  
 was darüber, u. vergibt sie nicht wieder,
23. 24. 25. vid. ff. 6. 2.
26. Ich will selbst selber was Lernen, die unvernünftigen ihre Kinder  
 auf etwas selber zu lesen, das Leben, wenigstens auf -  
 sich auf ihre Lernen.
27. Puffelut wieder mit den meisten, so können.
28. Ich will, die Sch. Schrift selbst versteht sich nicht gar wohl darauf,  
 kann hier aus ff. Cantor Besetzung der, ff. Camerae  
 ff. Puffelut

Anfang, bis zum Singen, die meisten Leuten und Vorlesern aber haben die  
 Hahn singen, und werden darin in der Tag, besonders aber in der Nacht,  
 desul, und das oft von bis Martini an Freitag Nach Mittag  
 in der Lese unterrichtet, und geübt.

29. In häufiger Befragung der Nacht, desul, wo man nicht die Galun, und  
 alten Lieder singt, sondern auch, neben Jubens Biblischen Historien  
 desul, und das so oft, als möglich zusammen anstellen, solcher Lieder  
 in den öffentlichen Catechisationen, selbst die frühem Jahr, besonders  
 und wird es aber in so viel mehr erweist, was diese Lieder, wie man  
 sie oft dasul erweist, auch selber zu late das, was sie vor in  
 desul geübt, oft und aufmerksam repetieren.

30. Man wird jemand zuweisen, das es nicht möglich war, was allein  
 der, die ihm desul - Cursum zu und gebracht, ausgefallen werden, das  
 sie bis zu der Zeit, wo sie von dem Hofe zum Teil abhandeln. Unter  
 richtet werden, die desul in jeder Woche wenigstens 1. od. 2. mal  
 besichtigt; wie aber so viel, als notwendig Leuten in. Vorlesern dasul  
 zu bringen, das bei der Zeit nicht wohl vorzusehen. In Leuten nicht  
 die Leuten ins Feld, oder Leuten, oder Leuten Hof bei ihnen stehen,  
 oder anderen Meistern mit Landwehr, die sie dort wohnhaft nicht  
 ganz 2. mal bei Mühen von der Arbeit wegnehmen, 1. od. 2. mal  
 davon darüber unterrichten, was es ihm das so genannten Lieder  
 zum Teil des Lesens selbst zu lesen ist. So wenig als die Leuten in  
 Vorlesern desul, wähen so wegnehmen. Der Zwang wird  
 immer 16. 17. 18. jährigen mit, 7. 6. 5. jährigen nicht mehr in  
 nicht desul geben. Im Jahre will, nicht man kann die  
 der Woche 1. od. 2. mal 1/2 od. ganz möglich sein Lesern: zum  
 werden, nicht besorglich dem desul nicht mehr so, als  
 sie selbst, parieren wollen. In den sich nicht mit Lesern so aber  
 in die desul gegeben wohl, aber durch andern, od. zu lesen  
 vorzusehen davon vorzusehen werden. Leuten fast immer  
 unterrichtet - ein Catech. Mühen mehr, nicht es sich sehr wohl  
 nach dem bereits ab 5. Leuten gefunden Leuten nicht die, so bald mit  
 dasul geben wollen, in dem zu wissen möglich Leuten nicht,  
 ganz besorglich die zu besorgen verstand 13. N. J. besorglich geben.  
 C. desul, Zucht.  
 31. Desul, parieren, desul in der Lese, respectlosheit gegen  
 den desul, in. andern solchen Leuten, Leuten, Leuten, Leuten,  
 plagen, Leuten nicht, nicht weissen, Leuten, selbst vor  
 plagen, unterrichten so wird in der desul bestraft mit dem  
 geben, in. S. g. nicht aber Leuten Leuten, das das abstrahieren  
 nicht bloß Leuten, Mordtöt, das so was für, was gut, was nicht  
 desul nicht die in dem Leuten, selbst das Leuten Leuten  
 windigen folgen diese jugend Leuten den Leuten selbst  
 dasul Leuten. In 4. capitul in Watto Catechismo weissen  
 sich, was es beiläufig werden, sehr practicabel.

2. Vor dem Antritt der Kraft: Prüfung wird sich jeder akademische Schul-  
M., mit allen verständigen Eltern & Müttern: u. die Kinder aufbauen, so wenig  
Lernen, sondern zu vermeiden trachten, daß er sie durch Lernen, die glückselig, oder  
noch minderen, aber, als die sind, u. mehr, als sie können, beschuldigt werden, für den  
über die Zeit in der Schulzeit befalt, an einem Winkel in der Schulzeit, u. dgl.

3. Die Schüler, so viel als möglich auszuwählen, wofür die Schul-M. oft, in  
der Anweisung der Zeit, statt ihrer zu wenig, als zu viel Zeit sein.

4. In der Schulzeit mit dem, geben & Lernen, die aus diesem, nach einer Profession  
machen, nicht zu viele bringen, und die der Pfarrer, und die Eltern  
mit Hilfe: sind bieten.

5. Die Schul: Bücher soll fleißig geübt, fleißig, u. ohne auf  
Zurückkunft werden.

d. Schul: Bücher, und Examina.

1. Die, was da ist, fragen die mangelnden, nach, bevor man die, in einem  
Wahl, die folgenden, bittet, die die Schulzeit, fragen die Schul-M., wie viel  
die Kinder erfordern, Lob, Tadel, bieten, was für ein

2. Da laßt man, gefragte, wofürlich 1. oder 2. Exam. halten, Schulzeit  
minimam, da fragen alle für und 3. oder 4. Publica.

3. 4. 5. 6. Die abgeben, weil die Vorarbeiten, sagen, daß man  
so habe, der Schulzeit, auf dem Exam. Publ. gehalten, davon nach, nach  
und der gefaltete Hofen, für die Schulzeit, u. die Schulzeit  
mehr windigen, als auszuführen, folgen halten. Folgen, die wider  
nicht anobliegen, da die unzureichende Schulzeit, die unzureichend  
Schulzeit, die man auf mancherlei Art, nicht anobliegen, vorgesch  
wollen, so darf bei allem, seinen unzureichenden, für, in der  
Education, der Kinder, nicht allem, die in der Examen, können,  
nicht werden, sein.

7. Was Prämien: sind, so zu seinen Zeit, als für die Schulzeit  
Kinder, und geringen, also werden wollen. seinen Vorteil für die  
Jahren, Examinatoren, halten, man ist, Schulzeit, über sich  
genossen, was ist, nicht gratis, gegeben, halten.

8. Aus Lob: alle, so in Zürich, können, jährlich:  
1. Testam. 2. Paltor. 2. Gambirer. 4. Zünger, der. 2. H. W. H.  
Lautbühnen. 2. Festbühnen. 18. Lesam. u. 24. Namen: Buch.  
Sind für die, Anstalten, Kinder, auf, nicht, nach, in der  
Schulzeit, wenn, nicht, der, Schulzeit.

L. Nauff

C. Nacht- Gebete.

1. Gebete und Lieder werden darin nach dem Regeln des musci angeordnet,  
den den 1. 2. 3. 4., und zuletzt den allen ihm bezeugenden, angeordnet,  
wobei jedoch bibl. Historien, exat gelesen. 2. befinde sich, was es geschieht,  
an den Festtags- Nächten, da die Anzahl der darin vorhandenen größer ist, als in  
den Werkn. u. 3. verhalte mich darzu, das nach den Umständen.

C. über den Nutzen des Schul- Unterrichts, u. den Schaden  
des Versäumnisses.

1. Ja, es bringen es P. L. die allermeisten Schul- Kinder zu einem ge-  
wissen Fortschritt in Lesen; was aber das Schreiben betrifft, so bringen es  
weniger dazu, zum perfection, besonders die Orthogr. betreffend. Man sollte  
sich nicht, als an Nachmittagen, ein anwendig, und in der Zeit f

2. Jedem Kind und Fortschritte den sehr glücklichen Gedächtnis, Lesen,  
die vor anderen guten Vorstand zeigen, und trachte nach dem anse-  
henden Fähigkeiten des Vorstandes zu bringen an. Wenn Lesen die  
Fortnahme von der Art, so magst du es einleiten, wie möglich, u. oft geübt,  
ihm, auch gelegentlich die Fähigkeiten anzuwenden zu lassen.

3. Denn, die, was sie sollen, lernen, sind P. L. mehr, als die einfluss-  
gen und gar ungeschickten, und dann, die sich in ihnen wandel so,  
das man mit ihnen zufrunden sein kann, verhalten, sind auch mehr,  
als solche, die sich gar über einflussen. weiß P. L. auf den Teil-  
nen, gar unbeschulter Fingers ungeschickten.

4. Schon die Kinder u. Fortschritte, denn die Kindheit und Jugend  
überhaupt gegeben, werden auch bei Fingers Jugend gewahrt,  
und wie andernorts die Kinder in ungeschickten, die andern in  
Kindern, grad -

5. Können die, so flüchtig und lang zur Zeit angeordnet, festig  
Lesen, passabel Schreiben, und singen, item of Catechism, Malmen,  
gebühren anwendig; so können das ganze die, die der Zeit  
selbst ungeschicklich werden, das alles notwendig gar  
nicht, oder nicht so zum Teil. ob die, die geschickten auch  
stets geschickten zeigen, als die ungeschickten, das nicht  
mit Exceptionen beantwortet werden -

6. auf das laßtuffeneu Fratres, in 2. 3. und auch desulm  
Jabm, antwortm.

7. In die desul vor einem Jahr 6-8. wofm lang 80-100.  
Linder stand war, laßt m auf einem Loto, an einem desul-  
minister: weißm, man einem Parastaten, vor und nach aber  
Lino m sich, laßt die desul-ordnung, den unsojäßigen Ludo,  
die darzu laßm, m Höm an die Land gism.

8. Krostm mit dinaler Lomid den Mitzm der Toum- desul,  
sind dem nem Jabm.

9. Nou den Nocht- desulm weiß m St. L. über einem Laß,  
den m bringm, Zillagm, wof aber Zillagm, laßt m githm den  
Lagm mit gubm sich m suqm und Laßm Zillagm, sich auch die  
Laßm und Höm, das Jubm, die m gar hind weg mß-  
Lisg guffistm den a. u. N. Testam., so viel die Jubm  
darzu bringm, laß, beilich Zillagm.

10. Linder m die desul und was daru Zillagm aufm  
Lind und nitig ist, die ist m die gewofulich auf qua-  
Professionist, Linder m wird auf, m m die Linder guffist,  
m mit Land anmfm, man ihm zur erbehaltung

die Linder- Oeconomie m was Practicablm guffist wird, m  
als man, Linder m noch stete Linderagm, guffist m.

11. Linder Linder mit Linder. Linder über Linder Linder,  
Linder, u. Linder, m was Linder Linder, m die darzu  
mit Linder Linder die desul m was Linder, u. ofm die  
ist m, m m m Linder Linder, m m m  
Linder, m m Linder guffist, m m m  
gubm. die Linder Linder und Linder Linder  
Linder aber m Linder m, so viel als möglich  
war, guffist.